



CDU-Fraktion • Roermonder Str. 25-27 • 41849 Wassenberg

Geschäftsstelle: Rathaus Zimmer  
Telefon: 02432 / 4900 74

Internet: [www.cdu-wassenberg.de](http://www.cdu-wassenberg.de)

Bürgermeister der Stadt Wassenberg

Roermonder Straße 25-27  
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.	28. Sep. 2022
Amt	1 B M / 1 / 3

Wassenberg, den 22.09.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg beantragt,

dass der Rat der Stadt Wassenberg beschließt:

Die Verwaltung prüft mit dem Träger der Straßenbaulast geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Marienstraße in Ophoven im Bereich zwischen Hausnummer 33 und dem Pastorat, um eine dort vorhandene Gefahrenstelle für die Verkehrsteilnehmer zu beseitigen.

Begründung:

Mit zunehmendem Verkehr auf der Marienstraße wird der Gehwegbereich ab der Höhe Marienstraße Nr. 33 bis zum Eingang des Pastorates vielfach überfahren. Der Gehweg ist in diesem Bereich sehr eng. Ein Begegnungsverkehr von zwei Kfz oder das Passieren eines landwirtschaftlichen Fahrzeugs oder eines Lkw ist in diesem Bereich nicht gefahrlos möglich, wenn gleichzeitig dort Autos am Fahrbahnrand parken.

Die beigefügte Fotodokumentation illustriert den betroffenen Gefahrenbereich der Marienstraße in Ophoven.

Die Verwaltung möge mit dem Straßenbaulastträger prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, damit an dieser Gefahrenstelle Personen, insbesondere Schulkinder gefahrlos den Gehweg benutzen können.

Notwendig ist eine Prüfung des Ist-Zustandes, insbesondere der Parksituation auf der Marienstrasse; erforderlich erscheint die Anbringung von Pollern auf dem Gehweg, damit dieser nicht für ein Ausweichmanöver missbraucht werden kann.

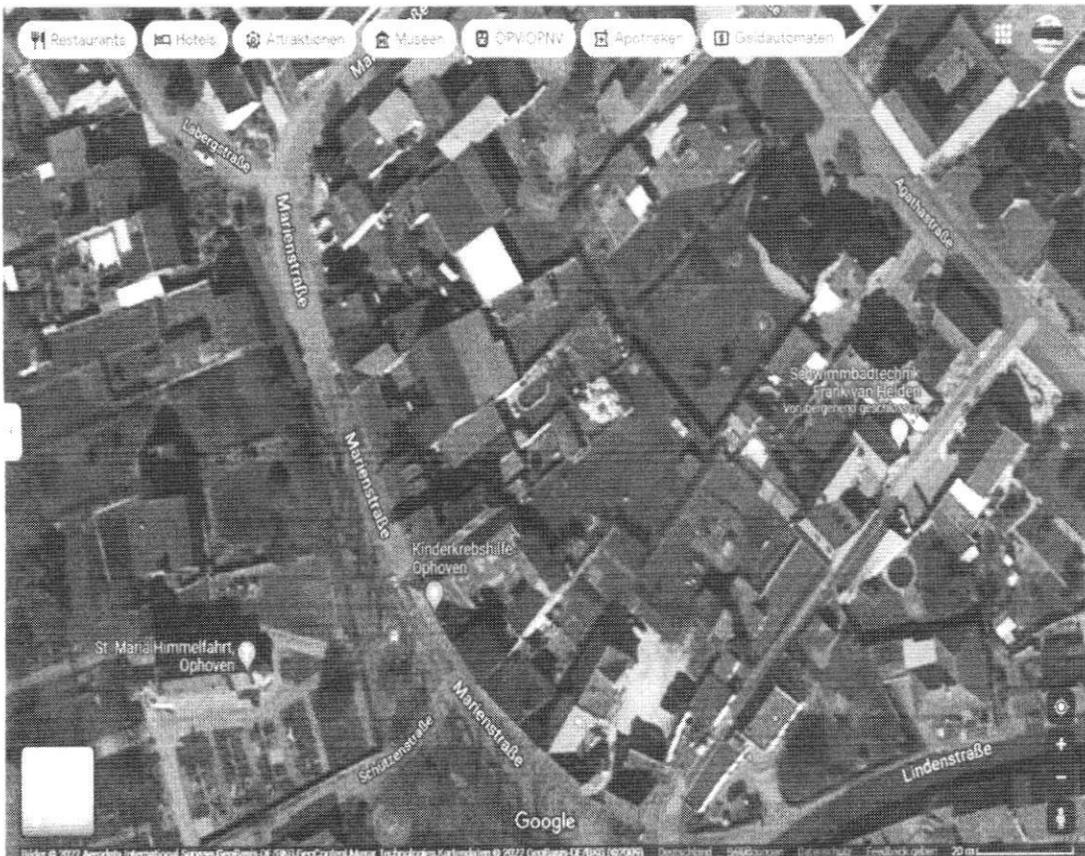
Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u>	<u>1.stv. Vorsitzender</u>	<u>2.stv. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführer</u>	<u>Schatzmeister</u>
	Rainer Peters	Ingo Ramakers	Martin Kliemt	Martin Radtke	Lutz Smeelings
	Leistenweg 14	Marienstr. 94	Ackerstr. 15 b	Sämlingsstr. 11	Pfarrer-Zurmahr-Str. 13
	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg

Die beigefügten Fotos dokumentieren die Gefahrenstelle im Bereich der Marienstraße in Ophoven.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender







# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## SPD-Fraktion Wassenberg



Raja Schiffmann • Rektor von Heldenstraße 35 • 41849 Wassenberg

An Herrn Bürgermeister  
Marcel Maurer  
An den Rat der Stadt Wassenberg

Stadt Wassenberg		
Eing.	24. Okt. 2022	
Amt	BM	1/6

29.09.2022

### Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg bezüglich der Luftfilteranlagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,

in der Ratssitzung am 30.09.2022 wurde beschlossen, dass die Kindergärten und die Schulen im Stadtgebiet mit zentralen Lüftungssystemen ausgestattet werden. Die Maßnahmen so hieß es in der Ratssitzung, sollten im Jahre 2022 beendet werden.

Als SPD-Fraktion bitten wir diesbezüglich um eine schriftliche Stellungnahme des aktuellen Sachstands zuzüglich der Information, wann die Geräte in Betrieb genommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Raja Schiffmann  
Fraktionsvorsitzende

Fraktionsvorsitzende  
**Raja Schiffmann**  
Rektor von Helden Straße 35  
41849 Wassenberg  
rajaspdwassenber@web.de  
Tel.0163 2670950

Stv. Fraktionsvorsitzende  
**Jonas Rudolf**  
Am Justusberg 38 a  
41849 Wassenberg  
rudolf.jonas@spdwassenberg.de  
Tel.01756620699

Kontoverbindung  
SPD-Fraktion Wassenberg  
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz  
IBAN: DE25312512201400284558  
Bic: WELADED1ERK



STADT WASSENBERG

Der Bürgermeister

Stadt Wassenberg | Roermonder Straße 25-27 | 41849 Wassenberg

SPD-Fraktion  
 z. Hd. Frau Raja Schiffmann  
 Rektor-von-Helden Str. 35  
 41849 Wassenberg

16.11.2022

Mein Zeichen	Ansprechperson	Anschrift/Raum	Telefon/Fax/E-Mail
Da/Beu	Herr Darius	Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg Raum: N09	02432/4900-701 02432/4900-119 darius@wassenberg.de

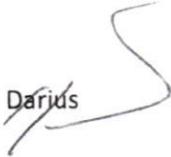
**Einbau von Einzelraumlüftungsgeräten in den Grundschulen und der Kita Steinkirchen  
 Ihre Anfrage vom 29.09.2022**

Sehr geehrte Frau Schiffmann,

in den vier Grundschulen und der Kita Steinkirchen wurden zwischenzeitlich Einzelraumlüftungsgeräte installiert; derzeit werden von den ausführenden Firmen noch einige Restarbeiten erledigt. Die Maßnahmen in den städtischen Einrichtungen sind damit abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen  
 In Vertretung

Darius



**Konten der Stadtkasse**

Kreissparkasse Heinsberg Erkelenz  
 IBAN: DE05 3125 1220 0002 2050 03  
 Volksbank Mönchengladbach eG  
 IBAN: DE33 3106 0517 7905 2030 15  
 Volksbank Heinsberg eG  
 IBAN: DE13 3706 9412 2200 3210 17

**Öffnungszeiten**

MO-FR 08:00 - 12:00  
 MO, DI, DO 14:00 - 16:00

Es wird gebeten, möglichst  
 vorab Termine zu buchen.

[www.wassenberg.de](http://www.wassenberg.de)

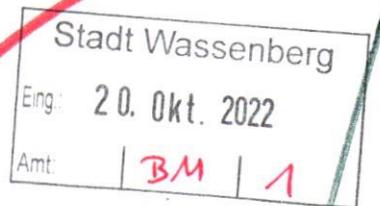
**Bürgerservice**

MO, DI, DO 08:00 - 12:30 & 14:00 - 16:00  
 MI 08:00 - 12:30  
 FR 08:00 - 12:00

Ausschließlich nach Terminvereinbarung:  
 Dienstag 16:00 - 18:00

Darija Fritz  
Rektor-von-Helden-Str.12  
41849 Wassenberg

Bürgermeister der Stadt Wassenberg  
Herr Maurer  
Roermonder Str. 25-27  
41849 Wassenberg



Wassenberg, 06.10.2022

**Bürgerantrag  
zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für das Neubaugebiet -Am Wingertsberg-**

Sehr geehrter Herr Maurer,

wir, die Bauherren/-innen des Neubaugebietes Am Wingertsberg in 41849 Wassenberg stellen einen Bürgerantrag. Hiermit möchten wir erreichen, dass die Sicherheit in unserem Neubaugebiet erhöht wird und gleichzeitig die Anzahl der Straftaten insbesondere Diebstähle zurückgeht.

Wir begründen diesen Antrag folgendermaßen:

1. Seit einem Jahr wird auf diesem Gebiet gebaut. Inzwischen stehen sechs Häuser dort, wobei nur eins davon bereits bewohnt wird. In dieser Zeit wurden insgesamt vier Aktenzeichen seitens der Polizei generiert, die aufgrund von Diebstählen, Vandalismus, Hausfriedensbruch, Diebstahl aus Rohbauten und Sachbeschädigungen erstellt wurden.

Die Bauherren reagierten auf die Straftaten indem Sie ihr Grundstück mittels einer Überwachungskamera überwachten. Um verwertbare Übersichtsaufnahme zu erzielen, wurden die Kameras an die auf der Straße befindlichen Laternen angebracht. Dies wurde jedoch telefonisch durch die Stadt Wassenberg untersagt, da „man ja den öffentlichen Bereich nicht Filmen darf und gleichzeitig dürfte man nicht die Laternen der NEW nutzen.“ Aufgrund dieser Anweisung wurden die Kameras zum größten Teil durch die Bauherren/-innen entfernt.

An dieser Stelle muss jedoch gesagt werden, dass die einzelnen Kameras gezielt auf die privaten Grundstücke gerichtet sind und nur diesen Bereich aufzeichnen. Außerdem nimmt die Straßenlaterne dabei keinen Schaden oder wird in ihrer Funktion beeinträchtigt.

Wie sie vermutlich der Presse entnommen haben, kam es am vergangenen Samstag sowie Montag zu wiederholtem Kabeldiebstahl aus einem der Häuser, welches bereits durch Haustüre und Fenster verschlossen war. Hierbei beträgt der Schaden 15.000 Euro.

2. An das Gebiet grenzt der Spielplatz "Am Gondelweiher". Gerade zu den Abend- und Nachtstunden halten sich Gruppen von Heranwachsenden/ Jugendlichen auf. Immer wieder stellen die Bauherren fest, dass gerade bei schlechtem Wetter, diese Gruppen die Baustellen aufsuchen und sich dort aufhalten. Dabei kommt es zu Sachbeschädigungen, Vandalismus und Diebstählen. Strafanzeigen wurden bereits gestellt.

3. Das Gebiet ist noch nicht bewohnt und liegt abgelegen. Diese Faktoren erleichtern und locken einen potenziellen Täter zum ungestörtem Einbruch /Diebstahl. Selbst das Einschlagen eines Fensters würde von Nachbarn im Umkreis nicht gehört werden.

Die Bauherren haben bereits mehrere Videoaufnahmen. Auf diesen sind verdächtige Personen zu sehen, die sich Nachts auf ihrem Rohbau rumschleichen und umsehen. Natürlich haben wir große Sorge, als nächste bestohlen zu werden. Wie man sieht, schützt da auch ein gesichertes Haus durch Kamera, Hausüre, Fenster, Bauzaun etc. nicht.

Aus diesem Grund möchten wir ein Sicherheitskonzept für unser Neubaugebiet - Am Wingertsberg- anregen und bitten um Berücksichtigung diesen Antrags in ihrer nächsten Sitzung.

Freundliche Grüße,

Fam. Frit & Schudel (Nr.12)

FAM BACKHAUS

Fam. Wardel

Fam. Heemels

Gino Görlz

Bauherren/ - innen des Gebiets am Wingertsberg



... POLITIK IST WAS  
FÜR PROFIS!

Fraktion „Krethi & Plethi“ · Rosenthaler Str. 13 · 41849 Wassenberg

Wassenberg, den 20.10.2022

Stadt Wassenberg  
Marcel Maurer  
Bürgermeister

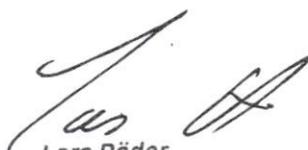
Roermonder Straße 25-27  
41849 Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Fraktionssitzung, am 7.10.2022, der Fraktion Krethi & Plethi / Die Linke wurde mit 2/3 Mehrheit beschlossen den Namen der Fraktion ab sofort in "Krethi & Plethi" zu ändern. Der Zusatz "DIE LINKE" entfällt.

Wir bitten um zeitnahe Berichtigung im Bürgerinformationssystem.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag der Fraktion

  
Lars Röder  
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender  
Lars Röder  
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Jan Steinhage  
jan.steinhage@outlook.de

Stadtverordneter  
Bjoern Neyka Menger  
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer  
Frank Vieten  
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift  
Fraktion „Krethi & Plethi“  
z.Hd. Frank Vieten  
Rosenthaler Str. 13  
41849 Wassenberg

CDU-Fraktion • Roermonder Str. 25-27 • 41849 Wassenberg

Geschäftsstelle: Rathaus Zimmer  
Telefon: 02432 / 4900 74

Internet: [www.cdu-wassenberg.de](http://www.cdu-wassenberg.de)

Bürgermeister der Stadt Wassenberg

Roermonder Straße 25-27  
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.	03. Nov. 2022
Amt:	IBK/A

Wassenberg, den 02. November 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg beantragt,

die Verwaltung möge die Beteiligung der Stadt Wassenberg im Falle der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Grundstück der Kreismülldeponie in Rothenbach in Abstimmung mit dem Eigentümer Kreis Heinsberg prüfen und das grundsätzliche Interesse an einer Beteiligung im Falle einer Errichtung gegenüber dem Kreis Heinsberg bekunden.

Begründung:

Mit Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses des Rates der Stadt Wassenberg vom 08.02.2012 wurde beschlossen, den Flächennutzungsplan der Stadt in einem 53. Änderungsverfahren zur Schaffung von Planungsrecht für die Errichtung von Photovoltaikanlagen für die kreiseigene Deponie in Wassenberg-Rothenbach zu ändern.

Nachdem zwischenzeitlich die Abdichtungsarbeiten der Deponie abgeschlossen sind, würde die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage einen erheblichen Beitrag zur lokalen klimafreundlichen Energiegewinnung darstellen.

Bereits in der Haushaltsrede im Dezember 2019 hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg sich ausdrücklich für die Errichtung einer PV-Anlage auf der Kreismülldeponie ausgesprochen.

Die Verwaltung mag sich daher beim Kreis über den Planungsfortschritt bzw. die Errichtungsabsicht und -machbarkeit erkundigen und das Interesse der Stadt an einer entsprechenden Beteiligung im Falle der Errichtung bekunden.

Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u> Rainer Peters Leistenweg 14 41849 Wassenberg	<u>1.stv. Vorsitzender</u> Ingo Ramakers Marienstr. 94 41849 Wassenberg	<u>2.stv. Vorsitzender</u> Werner Jans Tannenwaldstraße 30A 41849 Wassenberg	<u>Geschäftsführer</u> H.-Josef Jütten Dämmerweg 3 41849 Wassenberg	<u>Schatzmeister</u> Lutz Smeelings Pfarrer-Zurmahr-Str. 13 41849 Wassenberg
--------------------	---	--	---	--	---

Aus Sicht der CDU-Fraktion könnten durch eine städtische Beteiligung an einer etwaigen PV-Anlage bzw. den dortigen Energiebezug die städtischen Liegenschaften – neben den ohnehin von der Stadt geplanten PV-Anlagen – CO2-neutral mit Strom versorgt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. K.', written over a horizontal line.

Fraktionsvorsitzender

03.11.2022

**Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten heute den Entwurf der Haushaltssatzung mit seinen Anlagen für das Jahr 2023 zugeleitet.

**I.**

Der Entwurf der Ihnen zugeleiteten Haushaltssatzung hat den Stand von heute, 18.15 Uhr. Ich hebe dies deshalb hervor, da vermutlich noch kein Haushaltsentwurf der Stadt von derart vielen Unwägbarkeiten und – teilweise spontanen und unvorhersehbaren - Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene beeinflusst wurde, was eine seriöse und nachhaltige Haushaltsplanung und auch Vorhersage der zukünftigen finanziellen Entwicklungen der Stadt massiv erschwert.

In meiner letzten Haushaltsrede habe ich Ihnen dargelegt, dass die Corona-Pandemie deutliche Spuren im Haushalt hinterlässt und insbesondere die Liquidität der Stadt negativ beeinflusst. Die Mindererträge und Mehraufwendungen der Pandemie belaufen sich 2022 auf rund 2,5 Mio. €. Nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz können diese Aufwendungen isoliert und ein entsprechender außerordentlicher Ertrag in der Ergebnisplanung angesetzt werden.

Zwischenzeitlich heißt das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz nun NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz und lässt die Isolierung auch der infolge des Ukraine-Krieges entstandenen Mindererträge und Mehraufwendungen zu. Während die coronabedingten Aufwendungen sinken, schlagen die Mindererträge und Mehraufwendungen von nunmehr drei kumulativ auftretenden Krisen (Corona-, Flüchtlings- und Energiekrise) in der Planung für 2023 mit rund 3,2 Mio. € zu Buche.

Wenn Sie die mittelfristige Planung bis 2026 betrachten, werden Sie feststellen, dass die Prognosen für 2024 und 2025 Jahresfehlbeträge von rund 1,9 Mio. € bzw. knapp 1 Mio. € ausweisen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Möglichkeit der Isolierung der vorbeschriebenen Mindereinnahmen und Mehraufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2024 – entgegen ursprünglich anderslautender Planungen – rechtlich nicht mehr möglich sein wird. Da bereits am heutigen Tage keine Prognose über die nächsten 14 Tage hinaus verlässlich abgegeben werden kann, bleibt abzuwarten, welche – rechtlichen und tatsächlichen - Entwicklungen das Jahr 2023 nehmen wird.

Fest steht jedoch schon heute, dass es in den nächsten Jahren nicht einfacher werden wird, sich als Kommune einen selbstbestimmten Handlungsspielraum zu erhalten. Die Kommunen werden immer mehr als Sozialleistungsdurchleitungsbehörde missbraucht, ohne hierfür finanziellen Ausgleich zu erhalten – hier sei nur auf die anstehende Wohngeldreform hinzuweisen.

## II.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen allen ist bekannt, dass die Preise für Lebensmittel und Energie massiv steigen. Die Inflationsrate in NRW liegt aktuell bei 11 % und die Regierungen von Bund und Land sind bemüht, zahlreiche – steuer- und schuldenfinanzierte - Entlastungspakte für die Bevölkerung zu schnüren. Allen „Entlastungspaketen“ ist eines gemein: Sie sind früher oder später von den Bürgerinnen und Bürgern zu bezahlen.

Vor dem Hintergrund derzeit allgegenwärtig steigender Kosten ist es aktuell für die Bürgerinnen und Bürger in Wassenberg besonders wichtig, von einer kommunalen Steuer- und Abgabenlast auf niedrigem Niveau zu profitieren. Gerade in der jetzigen Zeit zahlt es sich aus, dass Rat und Verwaltung in den vergangenen Jahren stets mit Augenmaß gewirtschaftet haben und man sich nur das leistet, was auch zu bezahlen ist.

Dass Wassenberg unter den 396 Städten und Gemeinden in NRW unverändert die neuntniedrigsten Grundsteuerhebesätze aufweist, ist vor Ort praktizierte Sozialpolitik: Dies führt zur Entlastung aller Bürgerinnen und Bürger, gleich ob Mieter oder Eigentümer. Und auch die ortsansässigen Gewerbetreibenden dürfen sich weiterhin über die elftniedrigsten Hebesätze bei der Gewerbesteuer in NRW freuen.

Die Stadt verzichtet damit zur Entlastung ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen auf Steuereinnahmen in Höhe von jährlich rund 1,0 Mio. € bezogen auf die rechtlichen Auswirkungen der fiktiven Hebesätze im Gemeindefinanzierungsgesetz.

**Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 sieht unverändert niedrige Hebesätze bei den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer vor.**

Der Kämmerer ist damit auch in diesem Jahr in der Lage, trotz erheblicher Steigerungen der Aufwendungen infolge der geschilderten Auswirkungen der aktuellen Krisen und des weiterhin steigenden Umlagebedarfs Dritter Ihnen einen Satzungsentwurf vorzulegen, der einen strukturell ausgeglichenen Haushalt ausweist: Konkret sieht der Haushaltsentwurf 2023 einen **Überschuss von 64.000 €** vor.

Wassenberg gehört damit zu den rund 29 % der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können, ohne hierfür Rücklagen in Anspruch nehmen zu müssen.

Dieses Ergebnis ist umso erfreulicher, als der städtische Haushalt – neben den bereits ausführlich vorgetragenen krisenbedingten Belastungen – zahlreiche weitere von der Stadt nicht zu beeinflussende Belastungen zu bewältigen hat:

- Die Allgemeine Kreisumlage steigt im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um rund 8 Mio. € auf dann rund 138 Mio. €. Dies führt zu einer Mehrbelastung des Haushaltes der Stadt in Höhe von rund 400.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Weiterhin steigt die Jugendamtsumlage um rund 3,4 Mio. € und führt zu einer Mehrbelastung im Vergleich zum Vorjahr für den städtischen Haushalt von knapp 0,5 Mio. €. Damit erhöhen sich die Aufwendungen aus den Positionen Allgemeine Kreisumlage und Jugendamtsumlage von 2021 bis 2023 um insgesamt 1,5 Mio. € auf dann insgesamt knapp 17,7 Mio. €. Mir ist sehr wohl bewusst, dass insbesondere die Steigerungen im Bereich der Jugendamtsumlage auf einen Zuwachs an Pflichtaufgaben zurückzuführen sind; umso größer sind meine Erwartungen, dass der Kreis im Bereich der von ihm erbrachten und darüber hinaus geplanten freiwilligen Leistungen Verzicht übt, da anderenfalls der Haushalt des Kreises – und damit auch aller Kommunen - nachhaltig im negativen Sinne belastet würde.

- Der Gesamtfehlbetrag im Asylbereich erhöht sich nach der Planung im Jahr 2023 auf rund 518.000 €. Neben den finanziellen Belastungen ist hierzu zudem zu bemerken, dass im Jahr 2022 – und im Jahr 2023 ist mit noch steigenden Zahlen zu rechnen – die Anzahl der geflüchteten und in NRW untergebrachten Menschen über dem Rekordniveau des Jahres 2015 liegt, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine große Anzahl der seit 2015 geflüchteten Menschen sich darüber hinaus noch in Deutschland – und auch in Wassenberg – aufhält bzw. untergebracht ist. Gleichzeitig stellt das Land NRW jedoch – im Vergleich zu 2015 – nicht einmal halb so viele Plätze in Landesunterkünften bereit, wodurch die ohnehin schon hohe Belastungssituation hinsichtlich der Unterbringungssituation in den Kommunen weiter verschärft wird.
- Auch der Umlagebedarf des WVER steigt weiter an und schlägt mittlerweile mit 3 Mio. € jährlich zu Buche; dies entspricht einer Steigerung in den letzten beiden Jahren um rund 746.000 €.

### III.

Bereits im letzten Jahr habe ich in der Haushaltsrede erklärt, dass es Aufgabe sein wird, die Stadt maßvoll weiterzuentwickeln, um die hohen Standards der Stadt halten und die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger weiter erhöhen zu können.

2023 wird ein Jahr werden, in dem zahlreiche große Investitionsmaßnahmen, die in den letzten Monaten und Jahren begonnen wurden, fertiggestellt werden:

- Die zentrale Sportanlage in Orsbeck wird mit seinem Multifunktionsgebäude vollständig in Betrieb genommen werden.
- Der Bau des multifunktionalen Bürgerhauses und Musikzentrums in Ophoven wird zur Jahresmitte fertiggestellt werden.
- Der Umbau des Effelder Sportplatzes in einen Kunstrasenplatz wird bis April abgeschlossen sein.
- Die Erweiterung der GGS Am Burgberg wird sogar noch bis zum Jahresende 2022 fertiggestellt.

**Mit den im Haushaltsentwurf 2023 gesetzten Investitionsschwerpunkten in Bildung, Spiel- und Sportplätze, Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung und Klimaschutz wird der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt:**

**- Bildung/Digitalisierung:**

- In der Betty-Reis-Gesamtschule werden die naturwissenschaftlichen Räume erneuert. Sie werden hierzu gleich noch den entsprechenden Vergabebeschluss zu fassen haben.

- Der Schulhof der Betty-Reis-Gesamtschule wird teilweise umgebaut.

- Der Digitalpakt Schule wird weiter umgesetzt: Nachdem zwischenzeitlich die Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung vorliegen und die entsprechenden Aufträge erteilt wurden, kann die Ausstattung der Schulen noch in diesem Schuljahr erfolgen;

- Die Schulmöbel in den Grundschulen werden bedarfsentsprechend erneuert.

- Mit einer Wassenberg-App soll das digitale Dienstleistungsangebot der Stadt erweitert werden. Hierüber sollen zum einen das Dienstleistungsangebot der Stadt abgerufen und das Service-Portal in Anspruch genommen werden können, darüber hinaus ist jedoch auch beabsichtigt, die Bürgerinnen und Bürger gezielt – z. B. über Push-Nachrichten - zu informieren; aber auch das touristische Angebot der Stadt soll hierüber dargestellt werden. Da auch der Internetauftritt der Stadt erneuert werden muss, sollen die Inhalte von Homepage und App synchronisiert werden.

**- Verkehrsinfrastruktur/Spielplatzkonzept:**

- Neben der weiteren Umsetzung des Straßen- und Wegekonzepts werden die beschlossenen Maßnahmen zur Umsetzung des beschlossenen Verkehrskonzepts und damit auch der Verbesserung des innerstädtischen Radwegenetzes ausgeführt.

- Die Dorfverschönerungsmaßnahme am Myhler Jugendheim wird erfolgen.

- Mit der sukzessiven Umsetzung des kürzlich beschlossenen Spielplatzkonzepts wird begonnen.

- **Klimaschutz:**

Ebenfalls bereits im Haushaltsentwurf berücksichtigt, ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf allen städtischen Gebäuden, insbesondere den Schul- und Kitagebäuden sowie des Rathauses entsprechend der Machbarkeitsstudie, die Ihnen im Fachausschuss am 24.11.2022 vorgestellt werden wird.

Darüber hinaus sind für den Fall der Bewilligung von beantragten Förderungen bereits Mittel für

- den Um- und Ausbau der Skateranlage,
- die Erweiterung der GGS Am Burgberg (II. Bauabschnitt) sowie
- den Um- und Ausbau der KGS Myhl

eingepplant.

**Insgesamt sind im Planungszeitraum 2023-2026 Investitionen in einem Umfang von rd. 20,1 Mio. € vorgesehen.**

#### IV.

Wichtig ist mir zudem darauf hinzuweisen, dass der vorliegende Haushaltsentwurf auch für 2023 in unverminderter Form die Erbringung freiwilliger Leistung vorsieht. Diese fallen insbesondere in den Bereichen Vereinsförderung, Kultur, Tourismusförderung und Schülerbeförderung in 7-stelliger Höhe an.

Es ist sicherlich alle Anstrengungen wert, diese Form der Mittelbereitstellung für freiwillige Leistungen auch in den kommenden Jahren garantieren zu können. Gerade dies erfordert jedoch weiterhin eine verantwortliche Haushaltswirtschaft und –disziplin; es hat Rat und Verwaltung in den vergangenen Jahren ausgezeichnet, dass die Stadt nicht über ihre Verhältnisse gelebt und kluge in die Zukunft gerichtete Entscheidungen getroffen wurde. Dies wird in den kommenden Jahren mehr denn je erforderlich sein, um die Lebensqualität und Attraktivität der Stadt weiter zu erhöhen.

## V.

Da ein Haushalt nur von der Gesamtverwaltung erarbeitet werden kann, danke ich auch in diesem Jahr allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Die seit nunmehr rund drei Jahren anhaltende Krisenbewältigung neben dem Tagesgeschäft verlangt den Mitarbeitenden weit mehr ab, als der Tarifvertrag oder das Beamtenrecht vorsehen.

Zum letzten Mal erhalten Sie heute einen Haushaltsentwurf zugeleitet, der die Unterschrift des Kämmers Willibert Darius trägt. Ohne jede Übertreibung kann ich hier heute sagen, dass die herausragende Entwicklung der Stadt Wassenberg in den vergangenen 20 Jahren – und zwar nicht nur in finanzieller Hinsicht – wesentlich die Handschrift von Willibert Darius trägt. Lieber Willibert, Du hast mit beispielloser Leidenschaft sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag, für das Wohl Wassenbergs gearbeitet, wofür ich Dir bereits an dieser Stelle danken möchte. Da der Kämmerer allerdings noch zwei Monate im Dienst aktiv ist, werde ich heute auch noch keine Abschiedsrede halten.

Ich danke neben dem Kämmerer auch dem Leiter des Fachbereichs Finanzen, Marcel Winkens, für die gewohnt fachkundige und umsichtige Aufstellung des mittlerweile 663 Seiten starken Haushaltsentwurfs.

Abschließend bleibt mir nun nur noch, Ihnen erfolgreiche Haushaltsberatungen zu wünschen verbunden mit dem Ziel, am 15. Dezember dem Entwurf der vorgelegten Haushaltssatzung mit seinen Anlagen zuzustimmen.

gez.

Marcel Maurer



Wassenberg, den 03. November 2022

**Rede des Leiters des Fachbereichs Finanzen  
zur Einbringung des Entwurfs des Haushalts 2023**

Sehr geehrte Anwesende,

ich bedanke mich zunächst beim Bürgermeister und bei Herrn Darius für Ihre Ausführungen, und heute ist es nun meine Aufgabe, Ihnen den Haushalt noch einmal näher zu bringen:

Bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2023 sind wir mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert gewesen:

Zunächst die weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie,  
dann das Hochwasserereignis 2021,  
nach dem weitere Instandsetzungs- und Schutzmaßnahmen auch im Jahr 2023 anfallen werden,  
nun die neuen Belastungen durch den Krieg in der Ukraine, die Inflation und die Energiekrise,  
dann auch rechtliche Änderungen zur Behandlung dieser Situationen im Haushalt,  
daneben auch die Änderung der ständigen Rechtsprechung zur Gebührenkalkulation,  
sowie die Änderung des Umsatzsteuergesetzes in Bezug auf kommunale Tätigkeiten,  
die nun ab dem Jahr 2023 zur Wiedereingliederung des Stadtbetriebs in den städtischen Haushalt führt.

Ergebnis ist nun ein inzwischen 663 Seiten starkes Werk, als dessen zentrale Aussage ein ausgeglichener Haushalt bzw. ein Jahresüberschuss in Höhe von 64.000 € für das Jahr 2023 steht.

Dieser Entwurf ist das Ergebnis aller uns zur Verfügung stehender Informationen; in diesen außergewöhnlichen Zeiten ist der Haushaltsentwurf aber wie nie zuvor auch mit Unsicherheiten verbunden.

Bedeutende Erträge im Haushalt der Stadt sind insbesondere die Schlüsselzuweisung des Landes, sowie die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer.

Im Entwurf des Haushalts 2023 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 11,5 Mio. € veranschlagt worden, was um rd. 130.000 € über der Zuweisung des Vorjahres liegt.

Diese Planung ist anhand der sogenannten Arbeitskreisrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2023 erfolgt; die erste Modellrechnung zum GFG 2023 hat uns aber nun Anfang dieser Woche erreicht. Üblicherweise weichen Arbeitskreisrechnung und Modellrechnung nur wenig voneinander ab, nach der neuen Modellrechnung müssen wir voraussichtlich aber doch eine spürbare Reduzierung der Zuweisungen hinnehmen.

Erschwerend kommt hinzu, dass das Land NRW mit dem GFG 2023 eine Differenzierung der fiktiven Hebesätze zwischen dem kreisangehörigen Raum und den kreisfreien Städten immer noch nicht vollständig umgesetzt hat, weshalb es auch im Gemeindefinanzausgleich 2023 weiterhin zu einer strukturellen Benachteiligung des kreisangehörigen Raums kommt.

Für eine endgültige Beurteilung der weiteren Entwicklung des Haushalts 2023 sind jedoch auch noch aktuelle Orientierungsdaten des Landes notwendig, die weiterhin noch nicht vorliegen und insbesondere für die Berechnung des Einkommensteueranteils und Umsatzsteueranteils wichtig sind.

Diese sind aktuell mit insgesamt rd. 10,1 Mio. € im Entwurf des Haushalts veranschlagt. Die neue Steuerschätzung Ende Oktober stimmt hier zunächst positiv. Ob sich dies aber auch auf den kommunalen Bereich übertragen lässt wird sich erst mit der angekündigten Veröffentlichung der Orientierungsdaten in den nächsten Wochen zeigen.

Über die Ergebnisse und die Auswirkungen auf den Haushalt 2023 werden wir in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22. November berichten.

Weiterhin sind die Zuweisungen und Steueranteile durch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie nachhaltig belastet. Der Landesgesetzgeber hat hierzu mit dem NKF-Isolierungsgesetz vorgegeben, die Ertragsausfälle in der Ergebnisplanung durch den Ansatz außerordentlicher Erträge auszugleichen. Für das Haushaltsjahr 2023 ist dies eine Summe von rd. 2,4 Mio. €.

Mit dem neuen Gesetzentwurf zum NKF-Isolierungsgesetz soll dieses um die Belastungen auf Grund des Krieges in der Ukraine erweitert werden; die Isolierung der pandemie-bedingten Belastungen soll aber nun bereits nach dem Jahr 2023 auslaufen.

Zuweisungen und Steueranteile werden aber auch danach weiterhin nur in reduziertem Umfang erfolgen; außerordentlichen Erträge werden aber nicht mehr zum Ausgleich angesetzt werden können.

In der mittelfristigen Planung für die Jahre 2024 und 2025 muss daher von negativen Jahresergebnissen ausgegangen werden, für die dann die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden muss.

Da die Höhe der Ausgleichsrücklage ausreichend ist, um alle Fehlbeträge in der mittelfristigen Planung zu decken, und somit auch nicht die Allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden muss, bedarf der Haushalt der Stadt Wassenberg aber auch weiterhin *nicht* der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Der Krieg in der Ukraine führt nun zu neuen Herausforderungen.

Eine große Zahl von Geflüchteten hat Schutz und Unterkunft in Wassenberg gefunden. Auch wenn direkte Leistungen nunmehr durch das Jobcenter gewährt werden sollen, so fallen im kommunalen Bereich weiterhin erhebliche Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung der Schutzsuchenden an.

Im Jahr 2022 sind hierzu umfangreiche Kostenerstattungen von Bund und Land erfolgt; für das Jahr 2023 ist es von besonderer Bedeutung, dass diese Leistungen auch weiterhin aufrechterhalten werden und die Kommunen nicht mit Belastungen alleine gelassen werden.

Als weitere Folge sehen wir uns nun mit einer hohen Inflation und Preissteigerungen insbesondere bei den Energieaufwendungen konfrontiert. Allein im Bereich der Energieaufwendungen müssen rd. **1 Mio. €** Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr veranschlagt werden.

Dem Anstieg der Energieaufwendungen wirkt die Stadt Wassenberg schon seit Jahren durch Investitionen in energieeffiziente LED-Technik insbesondere bei der Straßenbeleuchtung entgegen.

Zusätzlich investiert Wassenberg auch in den Bau von Photovoltaik-Anlagen; eine Entscheidung, die bereits lange vor der aktuellen Energiekrise mit dem Haushalt 2022 getroffen worden ist.

Neben den Anlagen am Übergangsheim, am Funktionsgebäude des Sportparks und am Neubau der Bürgerhalle in Ophoven, die sich bereits im Bau befinden oder unmittelbar zur Ausführung anstehen, sind im Investitionsprogramm des neuen Haushalts PV-Anlagen für acht weitere städtische Gebäude veranschlagt.

Daneben kommt es auch an anderen Stellen des Haushalts zu Aufwandssteigerungen.

Eine besondere Rolle kommt hierbei dem Kreis Heinsberg zu, der hohe Steigerungen sowohl bei der allgemeinen Kreisumlage, der Jugendamtsumlage, sowie nun auch bei den Umlagen für das Kreisgymnasium, die Kreismusikschule und die Förderschule vorgesehen hat. Die Gesamtsumme der Umlagen an den Kreis steigt daher im Vergleich zum Vorjahr um ebenfalls rd. **1 Mio. €** auf dann insgesamt rd. **18 Mio. €**.

Wir verstehen, dass der Kreis Heinsberg vor den gleichen Belastungen der Gegenwart und Herausforderungen der Zukunft steht wie die Stadt Wassenberg und die anderen kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Viele der geplanten Leistungssteigerungen – insbesondere auch im Personalbereich – sind aus Sicht des Kreises sicherlich wünschenswert; es besteht aber zunehmend die Gefahr, dass der Kreis Heinsberg hier – anders als in den vergangenen Jahren – das nötige Rücksichtnahmegebot gegenüber den kreisangehörigen Kommunen verletzt und diese finanziell überfordert. Auch vom Kreis Heinsberg ist daher eine Aufgabenkritik gefordert, besonders auch bei zusätzlichen Leistungen wie der Kreismusikschule.

Dies ist auch eine Aufgabe für Sie als Stadtverordnete hier im Raum, ihren Kolleginnen und Kollegen im Kreistag zu vermitteln, dass eine finanzielle Überforderung der kreisangehörigen Kommunen ernsthafte Folgen für Ihre eigenen Gestaltungsspielräume hier vor Ort haben wird.

Neben all diesen Herausforderungen möchte ich dann doch noch einmal die positiven Aspekte des neuen Haushalts herausstellen:

Trotz aller widrigen Umstände wird für das kommende Haushaltsjahr weiterhin mit einem ausgeglichenen Haushalt – mehr noch mit einem Jahresüberschuss – gerechnet, auch nach der aktuellen Modellrechnung zum Gemeindefinanzausgleich.

Für das Haushaltsjahr 2023 sind ebenfalls *keine* neuen Kreditaufnahmen geplant.

Wassenberg hat seit langem einen Weg der nachhaltigen Entschuldung beschritten, und seit dem Jahr 2012 keine neuen Investitionskredite mehr aufgenommen.

Für das Jahr 2022 waren in der Planung noch weitere Kreditaufnahmen vorgesehen, auf Grund einer verbesserten Liquiditätslage werden diese aber voraussichtlich nicht mehr in Anspruch genommen.

Die Verschuldung – einschließlich der Kredite des Stadtbetriebs – kann somit von rd. 11,2 Mio. € im Jahr 2012 auf dann nur noch rd. 3,6 Mio. € zum Ende des Jahres 2023 reduziert werden, mit einer entsprechenden Verringerung der jährlichen Zinsbelastungen.

Auf Grund der fortdauernden finanziellen Belastungen durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine kann aber für das weiterhin umfangreiche Investitionsprogramm voraussichtlich ab dem Jahr 2024 nicht weiter auf Kreditaufnahmen verzichtet werden.

Zum Investitionsprogramm möchte ich nochmal hervorheben, dass eine kleine Stadt wie Wassenberg allein in den letzten drei Jahren Investitionen in Höhe von **36,5 Mio. € - ohne Neuverschuldung !** - getätigt hat.

Hier möchte ich besonders nochmal solche Projekte wie den Neubau des Schulgebäudes an der Gesamtschule, die Erneuerung der Sporthalle Bergstraße, den neuen Sportpark in Wassenberg-Orsbeck, sowie die neue multifunktionale Bürgerhalle und Musikzentrum in Ophoven hervorheben.

Die aktuellen erheblichen Schwierigkeiten im Bausektor durch Preissteigerungen und Lieferprobleme machen nun noch einmal deutlich, wie wichtig es gewesen ist, unser Investitionsprogramm in den letzten Jahren konsequent umzusetzen.

Im neuen Investitionsprogramm sind nun für die Jahre 2023 bis 2026 Investitionen in Höhe von rd. **20,1 Mio. €** veranschlagt.

Ein großer Teil entfällt hierbei weiter auf Investitionen in städtische Infrastruktur wie Straßen, Straßenbeleuchtung, Radwege und Abwasseranlagen.

Bedeutend bleibt aber auch der Bereich der Schulen und Kindergärten, mit dem zweiten Bauabschnitt der Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Am Burgberg, dem geplanten Um- und Ausbau der Kath. Grundschule Myhl, weiteren baulichen Maßnahmen an der Gesamtschule, der vollständigen Erneuerung der Schulmöbel in allen städtischen Grundschulen, sowie weiteren Investitionen in die digitale Ausstattung.

Weitere Schwerpunkte der Investitionen sind u. a. die weitere Umsetzung des Spielplatzkonzepts, der Um- und Ausbau der Skaterplatzanlage, Investitionen in die Ausstattung der Feuerwehr, sowie die bereits genannten PV-Anlagen.

Auch im laufenden Haushalt 2023 werden weiterhin die gewohnten freiwilligen Leistungen zur Verfügung stehen, u. a. bei den offenen Ganztagschulen, der Schülerbeförderung und den umfangreichen Leistungen für städtische Vereine.

Aber auch das Budget der Kunst, Kultur und Heimatpflege gGmbH bleibt unverändert hoch, um nunmehr nach einem absehbaren Ende der Pandemie weiter an der Wiederbelebung Wassenbergs als Stadt für Kunst, Kultur und Genuss arbeiten zu können; einer Stadt, die sich vielleicht schon bald Luftkurort nennen darf.

Und diese ganzen Leistungen erfolgen weiterhin *ohne* Erhöhung der Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder gerne hervorgehoben, dass Wassenberg bei den Hebesätzen für alle Realsteuern zu den 10 günstigsten Kommunen in NRW gehört. Bei der Grundsteuer ist dies auch weiterhin der Fall; bei der Gewerbesteuer nun aber nicht mehr, da die Stadt Bad Wünnenberg (Sauerland) ihren Hebesatz im Vorjahr gesenkt hat; somit liegt Wassenberg hier nun auf Platz 11.

Trotz einer schwieriger werdenden Haushaltslage trifft die Stadt Wassenberg hier aber die bewusste Entscheidung, alle Einwohner und Gewerbetreibenden in Wassenberg weiter durch niedrigste Steuern zu entlasten; auch gerade in der aktuellen Situation, wo Belastungen durch Inflation und Energiepreise für viele zu einer Überforderung zu werden drohen.

Hier müssen wir uns aber nochmals bewusstmachen, dass Wassenberg im Vergleich zu den fiktiven Hebesätzen, die das Land bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung ansetzt, jährlich um rd. eine weitere **1 Mio. €** zugunsten der Steuerzahler verzichtet.

Die Entscheidung, sich dies als Stadt leisten zu können, kann aber kein Automatismus sein, sondern wird in den nächsten Jahren immer wieder neu auf Grundlage der dann aktuellen Situation im jeweiligen Jahr getroffen werden müssen.

Wir haben in den vergangenen Jahren eine erfolgreiche Haushaltswirtschaft erlebt, mit regelmäßigen Jahresüberschüssen, dem Aufbau hoher Rücklagenbestände, sowie niedriger Steuer- und Abgabenlast für Bürger und Gewerbe. Dies soll auch mit dem Haushalt 2023 fortgeführt werden, trotz aller widrigen Umstände.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal zur Einbringung des Haushalts im letzten Jahr zurückkehren, bei der sich eine Kontroverse ergeben hat, die sich im Wesentlichen um die Frage dreht, ob die erfolgreiche Haushaltswirtschaft der vergangenen Jahre das Ergebnis eigener Leistungen gewesen ist, oder ob dies im Wesentlichen auf äußere Umstände zurückzuführen sei.

Dass äußere Umstände erheblichen Einfluss auf den städtischen Haushalt haben ist noch nie so deutlich geworden wie in der aktuellen Situation.

Trotzdem gehören für mich zu einer erfolgreichen Haushaltswirtschaft noch zwei weitere entscheidende Faktoren:

Zu einen:

Sie müssen sich über Ihre eigene Situation klar werden.

Wir haben uns im Jahr 2007 frühzeitig für eine Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement entschieden, weil wir von der verbesserten Transparenz und den besseren Steuerungsmöglichkeiten im Vergleich zur althergebrachten kammeralistischen Buchführung überzeugt gewesen sind.

Der Umstellungsprozess ist bei uns wie bei vielen anderen Kommunen nicht ohne Schwierigkeiten verlaufen.

Sie sind es aber seit vielen Jahren gewohnt, Haushaltssatzungen, Jahresabschlüsse, Gesamtabschlüsse, Beteiligungsberichte und zwischendurch auch die Quartalsberichte pünktlich und umfassend erläutert zu erhalten.

Vielleicht mag dies für den einen oder anderen selbstverständlich klingen, aber bei Kommunen, die in einer schwierigen finanziellen Situation feststecken, liegt hier oft der Anfang des Problems.

Die Verwaltung unter Leitung des Bürgermeisters und Sie als Mitglieder des Rates erhalten stattdessen aktuell alle nötigen Informationen, um die finanzielle Situation einschätzen zu können und für Wassenberg die richtigen Entscheidungen und Weichenstellungen für die Zukunft treffen zu können.

Und als zweiter Punkt:

Sie müssen aus den gegebenen Rahmenbedingungen den größtmöglichen Erfolg erzielen.

Dies habe ich immer als eine der großen Stärken von Herrn Darius gesehen, aus den gegebenen Chancen das maximale für Wassenberg herauszuholen... und wenn es keine Chancen gibt, dann auch mal selbst eine Chance zu erschaffen.

Dies in diesem Sinne fortzuführen wird ein großer Anspruch an uns alle – aber in besonderem Maße auch an mich persönlich – sein.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die kommenden Haushaltsberatungen, bei denen Herr Darius und ich Ihnen wie gewohnt für alle Fragen rund um den Haushalt und darüber hinaus zur Verfügung stehen werden, denn der Haushalt soll eben *kein* Buch mit sieben Siegeln sein.

Vielen Dank.

Marcel Winkens  
Fachbereichsleiter Finanzen und Controlling